



Generalsynode 2013

Pressemitteilung Nr. 6

Pressestelle

OKR Dr. Eberhard Blanke
z. Z.: MARITIM Hotel Düsseldorf
Tel.: 0511 - 27 96 535
Fax: 0511 - 27 96 99 535
Mobil: 0151 - 46 10 15 20
E-Mail: blanke@velkd.de
E-Mail: pressestelle@velkd.de
Internet: www.velkd.de

Catholica-Beauftragter Friedrich Weber hält letzten Bericht vor Generalsynode

Ökumenische Perspektiven auf dem Weg zu 2017

Hannover/Düsseldorf. Der Catholica-Beauftragte der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), Landesbischof Prof. Dr. Friedrich Weber (Wolfenbüttel), ist von einem nicht nachlassenden Engagement für die lutherisch/katholische Ökumene überzeugt. Er selbst habe trotz mancher Schwierigkeiten vor allem „beglückende Erfahrungen“ gemacht, die zur „tiefen Gewissheit“ führten, dass sich der „manchmal mühsame Dialog zwischen unseren Kirchen lohnt und auch weiter vorangehen wird.“ Die ökumenische Arbeit habe sein Leben und seine theologische Existenz „ungemein bereichert“.

In seinem letzten Bericht vor der VELKD-Generalsynode skizzierte Weber die ökumenischen Perspektiven im Hinblick auf 500 Jahre Reformation. Es müsse deutlich werden, dass die evangelische Kirche 2017 „das befreiende Evangelium, das uns durch die Reformation neu erschlossen wurde“, feiere, nicht aber eine „Kirchenspaltung“. Ein erster Schritt zum ökumenischen Reformationsgedenken sei mit dem Dokument „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“ der Internationalen lutherisch/römisch-katholischen Kommission erfolgt. Darin werde erstmals eine gemeinsame Sicht auf die Geschichte der Reformation entwickelt, wie sie sich aus den theologischen Lehrgesprächen der zurückliegenden 50 Jahre ergebe.

Der Catholica-Beauftragte stellte zudem heraus, dass der Fortgang der ökumenischen Bemühungen maßgeblich vom innerkatholischen Verständnis des Zweiten Vatikanischen Konzils abhängen. Daran entscheide sich, wie die römisch-katholische Kirche in den nächsten Jahrzehnten offene Fragen und den „oft festgestellten Reformstau“ angehen könne. In der Amtsführung von Papst Franziskus seien in ökumenischer Hinsicht „noch keine eindeutigen Akzente erkennbar“, dessen Auftreten fasziniere aber durch seine Hinwendung zu den Menschen, seine persönliche Glaubwürdigkeit und seinen einfachen Lebensstil. Weber erhoffe sich daher, dass die katholische Kirche künftig noch stärker am Dialog interessiert sei.

Im Rückblick auf seine Zeit als Catholica-Beauftragter dankte Weber für die ökumenischen Begegnungen und theologischen Auseinandersetzungen: „Und nun bleibt es, Dank zu sagen. Allen, die mich in meinen acht Jahren als Catholica-Beauftragter begleitet haben, die mir auf katholischer und evangelischer Seite vertrauensvolle Gesprächspartner geworden sind“.

Friedrich Weber wurde 2005 durch die Kirchenleitung der VELKD zum Catholica-Beauftragten berufen und darin zweimal bestätigt. Im April 2014 geht das Amt an seinen Nachfolger, den schauburg-lippischen Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Bückeburg). Aufgabe des Catholica-Beauftragten ist es, die Beziehungen zur römisch-katholischen Kirche zu beobachten und zu fördern.

Hinweis: Weitere Informationen unter www.velkd.de/Generalsynode2013.php.

Düsseldorf, 9. November 2013
Dr. Eberhard Blanke
Pressesprecher der VELKD

Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) ist ein Zusammenschluss von sieben Landeskirchen. Ihr gehören an: die Ev.-Lutherische Kirche in Bayern, die Ev.-lutherische Landeskirche in Braunschweig, die Ev.-lutherische Landeskirche Hannovers, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, die Ev.-Lutherische Kirche in Norddeutschland, die Ev.-Lutherische Landeskirche Sachsens und die Ev.-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe. Die VELKD repräsentiert rund 10 Millionen Gemeindeglieder. Leitender Bischof ist Landesbischof Gerhard Ulrich (Schwerin), stellvertretende Leitende Bischöfin ist Landesbischofin Ilse Junkermann (Magdeburg). Das Amt der VELKD in Hannover wird von Dr. Friedrich Hauschildt geleitet.